

What's next?



Unser Newsletter für deine Berufswahl

1. August 2020 – Was solltest du jetzt angehen?

Das Schuljahr hat gerade begonnen, und sicher hast du gerade ganz andere Dinge im Kopf als deine Berufswahl. Deine Berufsziele solltest du dennoch nicht aus dem Blick verlieren. Wenn dein Schulabschluss erst im übernächsten Jahr ansteht, dann ist jetzt einer guter Zeitpunkt, um mit der Berufsorientierung zu starten. Unser [Wegweiser](#) auf www.jba-hamburg.de unterstützt dich dabei. Strebst du deinen Schulabschluss für das nächste Jahr an, dann solltest du bereits mit Bewerbungen beginnen, wenn du dich für eine Berufsausbildung (vor allem bei großen Betrieben) oder ein Duales Studium interessierst. Auch eine Bewerbung für eine Reihe von staatlich geförderten Auslandsdiensten wie zum Beispiel [kulturweit](#) und [weltwärts](#) solltest du nicht auf die lange Bank schieben. Informiere dich dazu in unserem [Wegweiser](#) zum Thema „Überbrücken“.

2. Expertentipps für deine Berufswahl

Wir reden ungern über unsere Erfolge. „Eigenlob stinkt“ heißt es im Volksmund. Dabei liefern dir **Erfolgslebnisse** wertvolle Hinweise für deine Berufswahl. Erfolgslebnisse entstehen, wenn du ein Ziel trotz Hindernissen erreicht hast. Dafür hast du bestimmte Fähigkeiten genutzt, die für deine Berufswahl relevant sein können. Nutze deine Erfolgslebnisse, um deinen Stärken auf die Spur zu kommen: Wann hast du dich in der Vergangenheit erfolgreich für ein Ziel eingesetzt (zum Beispiel deine Leistungen in einem Fach verbessert oder dir selbst etwas beigebracht. Und aufgrund welcher deiner Fähigkeiten ist dir das gelungen? (Deiner Disziplin? Deiner Konzentrationsfähigkeit? Deiner Fähigkeit, auf andere Menschen zuzugehen?...). Erfolgslebnisse setzen keine bedeutenden oder besonders schwierigen Aufgaben voraus. Deine Stärken werden auch sichtbar, wenn du kleinere Herausforderungen meisterst. Sammle deine Fähigkeiten und schaue, ob diese für dich charakteristisch sind. Dann spricht viel dafür, sie auch bei deiner Berufswahl zu berücksichtigen. Mehr Tipps findest du in unserem [Wegweiser zur Berufswahl](#).

3. Hamburgs Branchen – deine Chance?

Beim Stichwort „**Handwerk**“ fallen vielen Menschen Berufe wie Tischler, Kraftfahrzeugmechatikerin oder Maurer ein. Aber hast du schon einmal etwas von der Bootsbauerin, vom Informationselektroniker oder der Mechatikerin für Kältetechnik gehört? Mehr als 60 Berufe werden im Hamburger Handwerk ausgebildet. Über 15.000 Handwerksbetriebe zählt die [Handwerkskammer](#) in Hamburg. Laut Statistischem Bundesamt arbeiten dort rund 150.000 Beschäftigte. Und deine Chancen? Wenn du gern mit den Händen arbeitest, keine Scheu vor moderner Technik hast, mit Mathe nicht auf Kriegsfuß stehst und gern die Ergebnisse deiner Arbeit siehst, dann könnte ein Handwerksberuf für dich goldrichtig sein.

Der Bedarf an Auszubildenden ist grundsätzlich groß, deine Perspektiven sind in vielen Bereichen gut, vor allem wenn du dich weiterbildest und zum Beispiel den [Meisterbrief](#) anstrebst. Oder wenn du bereit bist, dich später selbstständig zu machen. Mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife kannst du an der [Berufsakademie Hamburg](#) auch ein duales Studium im Handwerk machen. Informiere dich und mache nach Möglichkeit ein Praktikum. Im Handwerk ist das besonders gern gesehen.

4 Echt jetzt?

In Gesundheitsberufen und vor allem in der Pflege gibt es einen hohen Personalbedarf. Aber viele Schülerinnen und Schüler lassen sich von Warnungen über die geringen Verdienstmöglichkeiten abschrecken. Tatsächlich unterschätzen Berufswählerinnen und Berufswähler aber oft die Einkommen im Gesundheitssektor im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen. Bis zu 3337 Euro können Pflegefachkräfte laut der Datenbank [BERUFENET](#) verdienen. Das entspricht in etwa den Verdienstmöglichkeiten von Industrie- oder Immobilienkaufleuten. Die Einkünfte von Bankkaufleuten liegen sogar noch darunter. Gelernte Altenpflegekräfte können sogar bis zu 3540 Euro und Notfallsanitäterinnen und –sanitäter gar bis zu 3699 Euro verdienen. Das mag angesichts der besonderen Leistungen von Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, immer noch zu wenig sein. Und in manchen Gesundheitsberufen sind die Verdienste auch niedriger. Wer sich für Medizin, Pflege und helfende Tätigkeiten interessiert, sollte sich aber dennoch keinesfalls vorschnell aufgrund vager Vorstellungen über die Verdienstaussichten vom Arbeitsfeld Gesundheit abwenden.

5. Filmtipp

Mai Thi Nguyen-Kim ist Chemikerin, Moderatorin und erfolgreiche YouTuberin. In Ihrem Channel MayLab hat sie Rezo wissenschaftlich geprüft, bekannte Virologen gecheckt und Tipps für ein Harvard-Studium gegeben. Nicht zuletzt ist sie begeistert von ihrer Studienwahl. In Ihrem Video [„Liebesbrief an die Wissenschaft“](#) erklärt sie nicht nur ihre Leidenschaft für Naturwissenschaften, sondern inspiriert auch dazu, auf die Suche nach den eigenen Leidenschaften zu gehen. Was ist wichtiger, um einen passenden Beruf zu finden? Übrigens: Wer sich für Wissenschaft interessiert, muss nicht studieren. Es gibt auch [passende Ausbildungsberufe](#).

Und noch ein Tipp: Auf www.jba-hamburg.de sind neue Filme zur Berufsorientierung eingestellt.

6. Wer hilft dir weiter?

Die Berufsberatung unterstützt dich bei deiner Berufs- und Studienwahl und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem dualen Studium. Du erreichst uns telefonisch unter 040 / 2485 1188 oder per Mail Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de.

Bei Interesse an einer Beratung zu deinen schulischen Perspektiven wende dich am besten direkt an das [HIBB](#) (Hamburger Institut für berufliche Bildung) in deiner zuständigen Jugendberufsagentur.

AKTUELLES:

ABSAGE: Die Messe AbiUp am 24.10.2020 muss leider abgesagt werden.

NEU: Die neue [Berufliche Hochschule Hamburg](#) (BHH) bietet ab 2021 vier Bildungsgänge an, die eine Berufsausbildung mit einem BWL- oder einem Informatikstudium kombinieren. Nach 18 Monaten können die Studierenden entscheiden, ob sie weiter dual studieren oder „nur“ den Ausbildungsabschluss anstreben.

Nimm Kontakt auf !

